



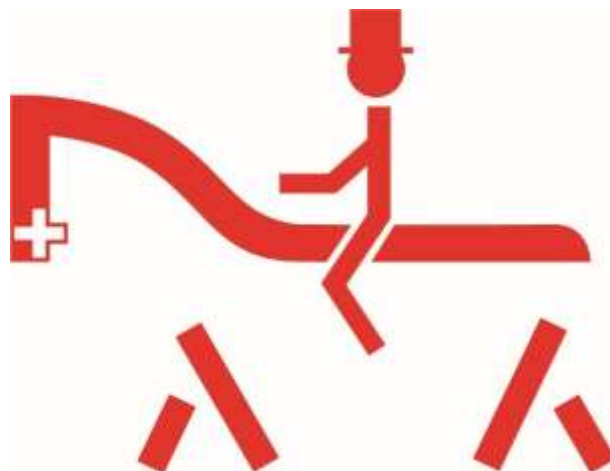
Organisation der Arbeitswelt **Pferdeberufe**
Organisation du monde du travail **Métiers liés au cheval**
Organizzazione del lavoro **Mestieri legati al cavallo**

Bewertungsformulare praktische Arbeit

zum Qualifikationsverfahren

**Pferdefachfrau EFZ
Fachrichtung klassisches Reiten**

**Pferdefachmann EFZ
Fachrichtung klassisches Reiten**





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Praktische Arbeit	4
Position 1	4
Im Ausbildungsbetrieb	4
A1.1 Bodenschule	4
A1.2 Longierarbeit	6
Im Zentrum	7
Z1.1 Pferde pflegen und gesund erhalten „Hufeisen aufnageln“	7
Z1.2 Pferde pflegen und gesund erhalten „Verbände“	7
Z1.3 Pferde pflegen und frisieren	8
Z1.4 Pferde beurteilen und vorführen	8
Position 2	10
Im Ausbildungsbetrieb	10
A2.1 Gruppenunterricht frei wählbares Thema	10
A2.2 Sitzlongenunterricht „Fortgeschrittene“	11
Im Zentrum	12
Z2.1 Einzelunterricht	12
Z2.2 Abteilungsreiten	13
Z2.3 Unterricht am Pferd	14
Position 3	15
Im Ausbildungsbetrieb	15
A3.1 Anwenden der Reittechnik Dressurreiten	15
A3.2 Anwenden der Reittechnik Springreiten	16
Im Zentrum	17
Z3.1 Parcours aufbauen	17
Z3.2 Gezieltes Fördern von Übungen und Lektionen in der Reittechnik	17
Z3.3 Dressurprogramm der Stufe L	18
Z3.4 Korrekturen beim Dressurreiten	19
Z3.5 Springreiten Parcourstest	20
Z3.6 Korrekturen beim Springreiten	21
Berufskennnisse	23
Berufskunde schriftlich	23
Berufskunde mündlich	23
Erfahrungsnoten	24
Berufskennnisse	24
Überbetriebliche Kurse	24
Allgemeinbildender Unterricht	25
Anhang 1 – Signalementsblatt und lineare Beschreibung	26
Anhang 2 – Dressurprogramm	28

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small>Organisation der eidgenössischen Pferdesportler Organisation du monde du cheval. Membre fédéré de l'Union Internationale des Equus. Médaille d'argent et d'or.</small>

Vorwort

Diese Bewertungsformulare dienen der Orientierung und als Anleitung zum Qualifikationsverfahren. Sie richten sich an alle Beteiligten der Grundbildung Pferdefachfrau EFZ / Pferdefachmann EFZ, das sind:

- Lernende / Lernender
- Kandidatinnen und Kandidaten nach Art. 32 des BBV
- Berufsbildnerin / Berufsbildner in Ausbildungsbetrieben
- Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht
- Lehrpersonen des allgemeinbildenden Unterrichts
- Leiter überbetrieblicher Kurse
- Chefexperten und Experten des Qualifikationsverfahrens

Das Qualifikationsverfahren der Pferdefachfrau EFZ / Pferdefachmann EFZ weist die erreichten Kompetenzen in den praktischen und theoretischen Ausbildungsbereichen nach. In den praktischen Teilprüfungen zeigen zukünftige Pferdefachfrauen EFZ / Pferdefachmänner EFZ ihre Arbeitsmarktfähigkeit am und auf dem Pferd sowie beim pferdebegeisterten Kunden. Bei den mündlichen Fachgesprächen werden verschiedene, individuell auf die zu prüfende Person sowie den Ausbildungsbetrieb zugeschnittene Fachkompetenzen überprüft.

In der Gesamtwertung des ganzen Qualifikationsverfahrens werden die Erfahrungsnoten aus den Zeugnissen der Berufsfachschulen sowie die Erfahrungsnoten aus den überbetrieblichen Kursen gleichwertig gezählt und mit 20% gewichtet.

Zum Eintritt in die Berufswelt in der Pferdebranche braucht es nebst vielen Fachkompetenzen auch die Kompetenzen, welche in der Berufsfachschule vermittelt werden. Die Theorien in der Allgemeinbildung und dem Fachkundeunterricht helfen mit, Situationen im täglichen Leben mit Erfolg zu meistern.

Mit dem Bestehen des Qualifikationsverfahrens ist lediglich ein Grundstein in diesem anspruchsvollen Beruf gelegt. Das Einfühlungsvermögen für Mensch und Pferd sowie das stetige Erweitern der Fachkompetenzen wird mit der Berufserfahrung dauernd erweitert. Allen Beteiligten wünscht die OdA Pferdeberufe Schweiz gutes Gelingen und viel Erfolg in einem der schönsten Berufe der Welt.

OdA Pferdeberufe Schweiz

Der Präsident



Derek Frank

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small>Organisation des épreuves Qualificatives Département du monde du travail Milières 100 ans d'équitation Département des sports Ministère de l'éducation nationale</small>

Praktische Arbeit

Vorbereitungszeit

Während des Prüfungsteils im Zentrum steht der zu prüfenden Person 15 Minuten zum Anpassen von Lektions- und Parcoursplänen zur Verfügung. Das Material (Lektionenpläne, Vorlagen) wird nicht von der Prüfungsorganisation zur Verfügung gestellt.

Position 1

Gewichtung

Die Gewichtungen der Position 1 ergeben zusammen 20 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

c4 Pferde durch Bodenschule fördern und mit ihnen kommunizieren Gewichtung: 15 %

A1.1 Bodenschule

Aufgabenstellung

Im Prüfungsteil „Bodenschule“ wird bei der zu prüfenden Person das Verständnis vom Pferd am Boden überprüft. Klares Anleiten des Pferdes mit sensiblen Hilfengebungen in der Bodenschule wird gewünscht. Pferdefachpersonen in der Fachrichtung klassisches Reiten sind am Boden exzellente Pferdetrainer. Einfühlungsvermögen, Konsequenz und eine routinierte Handhabung werden in diesem Prüfungsteil sorgfältig überprüft. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten Ablaufplan über die Aufgabenstellung der Bodenschule und arbeitet während der zur Verfügung stehenden Zeit selbständig und abwechslungsreich mit dem Pferd.

Es werden folgende Übungen verlangt:

- Knotenhalfter verpassen, abziehen und verschlaufen
- Beidseitiges Führen (Schritt, Trab, Anhalten, Rückwärtsrichten)
- Weichen ohne physischen Druck (Nachhand auf beide Seiten verschieben / Rückwärtsrichten und wieder hereinholen)
- Weichen auf physischen Druck (Druck auf Genick / Zug am Seil / Nachhand auf beide Seiten verschieben / Druck auf Nasenrücken – Rückwärtsrichten)
- Vertrauensübung

Zeit 15 Minuten

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small> Organisation des épreuves fédérales Organisation du monde du cheval. Milières lilloises cheval Organisation des épreuves fédérales </small>

Bewertungskriterien

Mit den Materialien und Hilfsmitteln sicher und gewohnt umgehen, auf die Körpersprache des Pferdes eingehen und das Pferd am Boden schulen und trainieren.

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Eingehen auf die Körpersprache des Pferdes • Klare Signalisation der Körpersprache in der Position des Alpha – Tiers • Klare, qualitativ hochstehende und effiziente Hilfengebung mit der Körpersprache, der Führhand und dem Stock (Gerte) • Lerneffekt für das Pferd • Korrekturmaßnahmen bei nicht oder falschen Ausführung der Aufgabenstellung • Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts • Qualität der Materialien (Schnurhalfter, Stock/Gerte, Seil) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Abwechslung, Aktivität und Dynamik der Aufgabenstellung in der Ausführung auf das Pferd angepasst • Vollständige und qualitativ hochstehende Aufgabenstellungen an das Pferd <ul style="list-style-type: none"> ○ Knotenhalfter verpassen, abziehen und verschlaufen ○ Beidseitiges Führen (Schritt, Trab, Anhalten, Rückwärtstreten) ○ Weichen ohne physischen Druck (2 Übungen) ○ Weichen auf physischen Druck (4 Übungen) ○ Vertrauensübungen • Elektronischer, fachlich korrekter Ablaufplan. Einhalten des Zeitmanagements |

c5 Pferde durch Longierarbeit fördern

Gewichtung: 35 %

A1.2 Longierarbeit

Aufgabenstellung

Bei der Aufgabenstellung Longierarbeit wird überprüft, wie routiniert die zukünftige Pferdefachperson das Pferd an der Longe trainiert und gymnastiziert. Das Erscheinungsbild ist gepflegt und das Pferd mit den korrekten Ausrüstungsgegenständen ausgerüstet. Dies beinhaltet eine Zäumung aus Kappzaum oder Trensenzaum (ohne Zügel), einen Longiergurt mit genügend Ausbindemöglichkeiten, Beinschutz vorne und hinten, Longe und einer genügend langen Longierpeitsche, damit das Pferd touchiert werden kann. Die abwechslungsreiche Arbeit mit oder ohne Hilfszügel, jedoch mit Hilfsmitteln und Medien, ist ein wichtiger Bestandteil der Longierarbeit. Die Experten überprüfen die Longierarbeit auf ihre Vielseitigkeit, Lerneffekte für das Pferd und das persönliche Auftreten der zukünftigen Pferdefachperson. Die Longierarbeit basiert auf einem im Vorfeld erstellten Lektionenplan. Das Aufwärmen im Schritt, ohne oder mit einem lang eingeschnallten Hilfszügel, wird selbständig gemacht. Die Aufgabenstellung beginnt in der Lösungsphase nach dem Aufwärmen. Die Aufgabenstellung endet am Schluss der Arbeitsphase. Die Auslaufphase gehört nicht zur Aufgabenstellung.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Einschnallen, Einstellen und bei Bedarf Verändern des geeigneten Hilfszügels für das Pferd • Sicherer Standort in der Zirkelmitte oder Ausnützen der Körpersprache durch das Verschieben des Longierdreiecks • Gespanntes, ausgedrehtes Halten und Führen der Longe • Gezieltes und effizientes Einsetzen der Longierpeitsche, ohne das Pferd mit monotonen Treibbewegungen zu stören • Einsatz von Hilfsmitteln und Medien |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen an das Pferd (Abwechslung, Aktivität, Dynamik) • Korrekturmassnahmen bei nicht oder falscher Ausführung der Aufgabenstellung durch das Pferd • Lerneffekt für das Pferd • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben • Einhalten des Sicherheitsaspekts und Zeitmanagements |

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small> Département des affaires équestres Département du monde du travail Département des loisirs Ministère fédéral de l'éducation </small>

Im Zentrum

- b5 Pferde pflegen und gesund erhalten sowie Gewichtung: 20 %
 b6 Kranke und verletzte Pferde pflegen
Die Aufgaben Z1.1 und Z1.2 gewichten je zu gleichen Teilen

Z1.1 Pferde pflegen und gesund erhalten „Hufeisen aufnageln“

Aufgabenstellung

In diesem Aufgabenbereich muss ein Hufeisen vom Huf abgenommen werden und wieder in die bestehenden Löcher mit neuen Hufnägeln aufgenagelt werden. Dieser Arbeitsvorgang kann an einem eingespannten, toten Huf oder an einem lebenden Pferd ausgeführt werden. Das Material zum Ausführen der Aufgabenstellung wird von den Prüfungsorganen zur Verfügung gestellt. Die zu prüfende Person darf sich beim Aufnageln des Eisens eine Hilfestellung machen, beim Einschlagen des ersten und zweiten Hufnagels.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages
- Effizientes und geschicktes Arbeiten, Zeitvorgabe und der Sicherheitsaspekt
- Qualität der Arbeit

Z1.2 Pferde pflegen und gesund erhalten „Verbände“

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung erhält die zu prüfende Person den Auftrag, einem lebenden Pferd einen Bein- oder Hufverband zu verpassen. Die zu prüfende Person erhält zu Beginn der Aufgabenstellung eine schriftlich definierte Ausgangslage einer Verletzung. Die zu prüfende Person entscheidet selbständig, welche Massnahmen auszuführen sind und informiert die Experten mündlich über die beabsichtigte Vorgehens- und Arbeitsweise. Die Experten haben die Möglichkeit, mündlich weitere Fachkompetenzen während der Aufgabenstellung abzufragen. Überzählige zu prüfende Personen können eine Hilfestellung bieten. Das Material zum Ausführen der Aufgabenstellung wird von den Prüfungsorganen zur Verfügung gestellt.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- Korrektes Implementieren der schriftlich definierten Ausgangslage, Anwenden der richtigen Massnahmen und mündliche Fachkompetenz
- Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages
- Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts, Zeitvorgabe und effizientes Arbeiten
- Qualität der Arbeit

b7 Pferde für den Einsatz vorbereiten

Gewichtung: 15 %

Z1.3 Pferde pflegen und frisieren

Aufgabenstellung

In diesem Aufgabenbereich wird ein Pferd gemäss Lehrmittel gepflegt, frisiert (Schopf, Mähne, Beine, nach Bedarf Schweif und Unterkiefer), Mähne und Schopf eingeflochten und eingenäht. Selbstverständlich wird nebst der täglichen Pferdepflege auch die Hufpflege (innen und aussen gewaschen und gefettet) und das Waschen vom Schweif verlangt. Das Material und die Pflegeprodukte zum vollumfänglichen Ausführen der Aufgabenstellung werden von der zu prüfenden Person zur Prüfung mitgebracht. Grundsätzlich ist der Einsatz von verschiedenen Materialien und Pflegeprodukten erlaubt, solange die Gesundheit des Pferdes und die Bedürfnisse des Pferdebesitzers nicht beeinträchtigt werden. Der Schweif des Pferdes muss nicht eingeflochten oder eingenäht werden. Pferde mit einer zurückgeschnittenen Schweifansatz dürfen nach Bedarf nach geschnitten werden. Nicht zurückgeschnittene Schweifansätze werden entsprechend gepflegt aber nicht gekürzt oder geschnitten. Bevor die Mähne und der Schopf des Pferdes eingeflochten und die Zöpfe eingenäht werden, prüft das Expertenteam die Qualität der frisierten Mähne. Die Überprüfung der Mähne während der Aufgabenstellung resultiert auf mündlichen Antrag der zu prüfenden Person. Nach der Aufgabenstellung präsentiert die zu prüfende Person den Experten das Pferd.

Zeit 60 Minuten

Bewertungskriterien

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages • Ausrüstung, Material und Ordnung der zu prüfenden Person am Arbeitsplatz • Effizientes Arbeiten und korrekter Umgang mit dem Pferd • Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts und der Zeitvorgabe • Anwendung von Pflegeprodukten |
| <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Arbeit bei der: <ul style="list-style-type: none"> ○ Pferdepflege, Hufpflege, Pflege der Schutzhaare ○ beim Frisieren (Schopf, Mähne, Schweif, Beine, Unterkiefer), Einflechten, Einnähen |

c3 Pferde beurteilen

Gewichtung: 15 %

Z1.4 Pferde beurteilen und vorführen

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person erhält zu Beginn des Prüfungstages einen schriftlichen Arbeitsauftrag mit der Form, in welcher das zugeteilte Pferd vorgeführt werden muss. Im Vorfeld füllt sie ein leeres Signalementsblatt und ein Vorlageblatt für die lineare Beschreibung (Anhang 1) für das vorzuführen Pferd aus. Bei Beginn der Aufgabenstellung werden die Doku-

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small> Organisation der Schweizer Pferdesportler Organisation du monde du cheval Suisse Organizzazione del lavoro Equestri italiani e cavalli </small>

mente dem Expertenteam abgegeben und die zu prüfende Person stellt das Pferd in der zugeteilten Vorführform der Fachrichtung des Ausbildungsbetriebes entsprechend vor. Im zweiten Teil der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person mündlich die lineare Exterieurbeschreibung über das zugeteilte Pferd und erläutert das Signalement gemäss den im Vorfeld erstellten Dokumenten. Das vorzuführende Pferd muss in einem einwandfreien Pflegezustand vorgeführt werden.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- Fachlich korrektes und vollumfängliches Ausrüsten
- Erscheinungsbild, Sprache und Ausrüstung der zu prüfenden Person
- Pflegezustand des Pferdes
- Aufstellen und Melden des Kurzsignalements
- Qualität des Vorführens in der Bewegung (Gleichschritt, Position, Sicherheit usw.)
- Körpersprache und Einfühlungsvermögen
- Angepasster Gerteneinsatz
- Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts
- Signalement des Pferdes und lineare Exterieurbeschreibung in schriftlicher und mündlicher Form

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small>Organisation des épreuves: Fédération suisse de l'équitation Département du monde du travail: Mémento des épreuves Département des loisirs: Mémento des épreuves</small>

Position 2

Gewichtung

Die Gewichtungen der Position 2 ergeben zusammen 30 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

d2 Kundinnen und Kunden betreuen

Gewichtung: 25 %

A2.1 Gruppenunterricht frei wählbares Thema

Aufgabenstellung

Das Erteilen einer Gruppenreitstunde auf dem Niveau der abgeschlossenen Grundausbildung wird in der Lösungs- und Arbeitsphase überprüft. Die Auslaufphase gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung und wird selbständig gemacht. Die Aufgabenstellung beginnt beim korrekten Aufsitzen der Gruppe auf der Reitfläche. Die Reitgruppe beinhaltet mindestens 5 Reiter/innen. Bei Gruppen mit weniger als 5 Reiter/innen kann die Aufgabenstellung nicht als genügend benotet werden, da die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Die zu prüfende Person kann das Thema des Unterrichts frei wählen. Sie präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionenplan und ev. Bauplan über die Aufgabenstellung. Die Aufgabenstellung muss eine konkrete Zielvorgabe beinhalten. Am Schluss der Lektion wird die Zielvorgabe mit einer entsprechenden Lernkontrolle überprüft. Dem Einbezug von Hilfsmitteln, Medien und Hindernissen wird grosse Beachtung geschenkt.

Zeit 50 Minuten

Bewertungskriterien

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Standort der zu prüfenden Person • Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren • Schwierigkeitsgrad der Übungen den Pferden und Schülern angepasst • Einbezug von Hilfsmitteln und Medien beim Unterrichten • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und die Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben • Einhalten des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den Schüler • Methodik und Didaktik beim Vermitteln der Lerninhalte (Abwechslung, Methodenvielfalt) • Lerneffekt für die Schüler |

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small> Organisation des instructeurs Fédérale Organisation du monde du travail. Milières liés au travail Organisation del lavoro. Milières legati al lavoro </small>

d7 Kundinnen und Kunden an der
Longe die Sitzgrundlagen vermitteln

Gewichtung: 25 %

A2.2 Sitzlongenunterricht „Fortgeschrittene“

Aufgabenstellung

Im Prüfungsteil „Kundinnen und Kunden an der Longe die Sitzgrundlagen vermitteln“ wird der Umgang mit dem Kunden, das persönliche Auftreten, das äussere Erscheinungsbild und die Fachkompetenz überprüft. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionenplan über die Aufgabenstellung. Der Unterricht an der Longe findet mit einem **erfahrenen Reiter** statt. Die zu prüfende Person geht gezielt auf die Mängel und Fehlerquellen im Sitz und / oder der Hilfengebung des Schülers ein.

Dem Einbezug von Hilfsmitteln und Medien für die Sitzschulung wird viel Beachtung geschenkt. Die Aufgabenstellung beginnt mit dem Aufsitzen des Schülers. Das Pferd wird vorgängig selbständig ablongiert, damit es zu Beginn der Aufgabenstellung im Temperament ausgeglichen und für den Unterricht bereit ist. Die Unterrichtseinheit endet mit dem Absitzen des Schülers.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren, Lerneffekt für den erfahrenen Schüler
- Auswahl der Übungen der Problematik des erfahrenen Reiters angepasst
- Einbezug von Hilfsmitteln und Medien bei den Arbeitsaufträgen auf dem Pferd
- Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
- Einhalten des Sicherheitsaspekts und Zeitmanagement

- Methodik und Didaktik beim Vermitteln der Lerninhalte (Abwechslung, Methodenvielfalt)
- Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den fortgeschrittenen Schüler
- Lerneffekt für den Schüler
- Korrektes Longieren unter Berücksichtigung der angespannten, ausgedrehten Longe, der zielorientierten Führung der Longierpeitsche

Im Zentrum

d4 Unterrichtssequenzen vorbereiten
und durchführen

Gewichtung: 40 %

Die Aufgaben Z2.1 und Z2.2 gewichten je zu gleichen Teilen

Z2.1 Einzelunterricht

Aufgabenstellung

Die fachlichen Kompetenzen sowie das rasche Einfühlungsvermögen in das Paar Reiter / Pferd werden in der Aufgabenstellung „Einzelunterricht“ überprüft. Die zu prüfende Person erhält mind. 60 Minuten vor der Aufgabenstellung das Thema / Problematik des zu vermittelnden Lerninhaltes. Die Themen der Aufgabenstellung beschränken sich auf das Dressur- und Springreiten. Eine andere zu prüfende Person steht als Statist/in (Reitschüler) für diese Aufgabenstellung zur Verfügung. Vor der Aufgabenstellung wird das Pferd mit dem Schüler und unter Anleitung der zu prüfenden Person warm geritten und auf die Aufgabenstellung vorbereitet. Das Warmreiten darf nicht länger als 30 Minuten dauern und dient auch dazu, dass die verschiedenen Partner sich vorgängig kennen lernen. Für diese Unterrichtssequenz muss kein Lektionsplan erstellt werden. Zu Beginn der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person kurz die momentane Ausgangslage und Verfassung von Schüler und Pferd. Am Schluss der Unterrichtssequenz wird ein kurzes Feedback an den Schüler gerichtet. Die kurzen Gespräche über Ausgangslage/Verfassung und das Feedbackgespräch am Ende der Lektion wird in Anwesenheit der Experten an den Schüler gerichtet.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsorts (Vollständigkeit, Distanzen bei Hindernissen usw.) • Standort der zu prüfenden Person • Persönliches Auftreten, Ordnung und Disziplin • Verständlichkeit und Sprache dem Schüler angepasst • Einbezug von Hilfsmitteln und Medien, Grösse der Arbeitsfläche, Buchstaben • Einhalten des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts • Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren
<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den Schüler • Methodik und Didaktik beim Vermitteln der Lerninhalte • Lerneffekt für den Schüler und das Pferd
<ul style="list-style-type: none"> • Situatives fachlich korrektes Eingehen auf das Pferd oder den Reiter bei der Ausführung der verlangten Übungen und Lektionen • Durchführen, Qualität und ev. Korrektur der Lernkontrolle

Z2.2 Abteilungsreiten

Aufgabenstellung

Bei der Aufgabenstellung „Abteilungsreiten“ wird eine hohe Disziplin und eine entsprechende Vorbereitung der zu prüfenden Personen verlangt. Die Aufgabenstellung wird in einem Team von 4 - 6 Personen durchgeführt, damit eine berittene Abteilung gebildet werden kann.

Jede Person wird selbstverständlich einzeln als kommandierende Person beurteilt. Während 60 Minuten werden alle zu prüfenden Personen überprüft. Jede zu prüfende Person kommandiert max. 8 Minuten auswendig ohne Notizen. Die anderen zu prüfenden Personen reiten in der Abteilung mit.

Im Vorfeld plant das ganze Team zusammen den Ablauf der Aufgabenstellung „Abteilungsreiten“. Der gemeinsam erarbeitete Ablaufplan wird zu Beginn der Aufgabenstellung den Experten überreicht und dient als Leitinstrument für die ganze Aufgabenstellung.

Nach dem selbständigen Warmreiten von ca. 5-10 Minuten beginnt die erste zu prüfende Person mit dem Formieren der Abteilung und führt Figuren und Lektionen auf einfachem Niveau durch. Das Niveau und der Schwierigkeitsgrad der Figuren und Lektionen werden bis und mit zur zweitletzten zu prüfenden Person stetig in einem zuvor abgesprochenen Gespräch gesteigert.

Die letzte zu prüfende Person leitet gegen das Ende ihrer Aufgabenstellung die Auslaufphase ein und beendet die Aufgabenstellung mit entsprechenden Übungen. Die verbleibende Auslaufphase wird selbständig durchgeführt. Die zu prüfenden Personen sind anzuhalten, in der ca. 8-minütigen Unterrichtssequenz obligatorisch eine Phase der Entspannung im Schritt (ca. 1-1.5 Minuten) durchzuführen. Der Gedanke vom "Horsemanship" wird verletzt, wenn die Pferde während rund 50 Minuten ohne Pause in der Abteilung mitlaufen müssen.

Der zu prüfende Person ist es freigestellt, einen oder einen mehrmaligen Spitzenwechsel vorzunehmen.

Damit ein effizientes Arbeiten gewährleistet ist, werden immer die gleichen Pferde verwendet. Ein Pferdewechsel ist unumgänglich, die zu prüfenden Personen planen den Pferdewechsel selbständig im Vorfeld der Aufgabenstellung. Die Aufgabenstellung „Abteilungsreiten“ wird im Dressursattel und normaler Trensenzäumung und korrektem Reitenue geritten.

Zeit 10 Minuten

Bewertungskriterien

Kommandierende Person

- Persönliches Erscheinungsbild (Auftreten / Kleidung), Sprache und Verständlichkeit der Kommandos
- Korrektheit in der Anwendung der Kommandos gem. Vorlage und Korrekturen bei Fehlverhalten der Abteilung oder einzelner Reiter/innen
- Systematisch fachlicher Aufbau der Sequenz vom Einfachen zum Schweren, Schwierigkeitsgrad den Reitern und Pferden angepasst
- Vielfalt der Übungen und Lektionen. Fordernd für die Reiter/innen
- Sauberes, fachlich korrektes Erstellen des Unterrichtsabschnittes im Ablaufplan der Gruppe

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small> Département des activités équestres Département du monde du cheval / Militaires liés au cheval Département del lavoro / Militari legati al cavallo </small>

d5 Kundinnen und Kunden oder Hilfspersonen Gewichtung: 10 %
in den sicheren Umgang mit Pferden einführen

Z2.3 Unterricht am Pferd

Aufgabenstellung

Mindestens 60 Minuten vor Beginn der Aufgabenstellung erhält die zu prüfende Person einen schriftlichen Auftrag über ein Thema, welches in der Aufgabenstellung 30 Minuten zu unterrichten ist. Die zu prüfende Person bereitet sich mit einem vor dem Prüfungstag elektronisch erstellten Lektionenplan auf die Unterrichtseinheit vor und stellt den Lektionsplan in Papierform den Experten zu Beginn der Prüfung zur Verfügung. Der Lektionsplan führt als Leitfaden durch die Unterrichtseinheit. Zu prüfende Personen, welche nicht selbstkonzipierte und elektronisch erarbeitete Lektionspläne verwenden, müssen mit Disziplinarmaßnahmen rechnen.

Folgende Themen können ausgelost werden:

- Pferdepflege
- Hufpflege
- Satteln und Zäumen
- Erstes Aufsitzen, Nachgurten, Einstellen der Steigbügel
- Vertrauen zum Pferd, das Pferd als Flucht- und Herdentier
- Aufstellen, Vortrab, Körperteile benennen
- Verpassen von Schutzmaterialien
- Materialpflege, Zaum und Sattellkunde
- Das Auge des Pferdes und sein Sehvermögen / toter Winkel, Gesundheitszustand überprüfen / PAT Werte
- Pferdehaltung und Haltungssysteme
- Pferdefütterung
- Umgang mit dem Pferd, Körpersprache, Kommunikation

Die zu prüfende Person vermittelt einer Person oder einer Personengruppe die fachlichen Kenntnisse bei einem der oben erwähnten Themen. Die Aufgabenstellung wird gegliedert in das Vermitteln und Instruieren, aber auch in das praktische Ausführen durch den / die Kunden. Der systematische Aufbau, das persönliche Erscheinungsbild sowie der Lerneffekt für den Kunden stehen im Vordergrund.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- Bereitstellen und Ordnung am Arbeitsplatz
- Persönliches Erscheinungsbild, Verständlichkeit, Sprache und Auftreten
- Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren, Lerneffekt für den Schüler, Didaktik und Methodenvielfalt
- Einbezug von Medien und Hilfsmitteln
- Zeitmanagement, effizientes Arbeiten
- Fachlich korrektes Erstellen eines elektronischen Lektionsplanes
- Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren des Themas

Position 3

Gewichtung

Die Gewichtungen der Position 3 ergeben zusammen 50 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

f4 Pferde in der Disziplin Dressurreiten Gewichtung: 10 %
 fördern und vorstellen

A3.1 Anwenden der Reittechnik Dressurreiten

Aufgabenstellung

Beim Anwenden, Präsentieren und Vorführen der Reittechnik in der Dressur wird die effiziente, zielorientierte und für das Pferd (nicht dasselbe wie beim Springreiten) attraktive Arbeit überprüft. Vor der Prüfung wird das Pferd selbständig während mind. 20 Minuten warm geritten und die Lösungsphase eingeleitet. Der Prüfungsteil beginnt ca. in der Mitte der Lösungsphase und endet nach der Arbeitsphase. Ca. 10 Minuten der Aufgabenstellung werden Lektionen und Aufgaben in der Lösungsphase geritten und ca. 20 Minuten in der Arbeitsphase. Die Auslaufphase wird selbständig gemacht und gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung. Das Ausführen der Aufgabenstellung auf dem Niveau einer L Dressur geschieht mit einem Pferd aus dem Ausbildungsbetrieb. Den Einbezug von Hilfsmitteln für das Erarbeiten oder Ausführen von einzelnen Aufgabenstellungen mit dem Pferd kann je nach Ausbildungsstand des Pferdes und Lernziel problemlos in die Aufgabenstellung eingebaut werden. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionenplan über die Aufgabenstellung und erläutert mündlich den Experten den Lektionenplan und den Arbeitsverlauf im Sattel. Am Ende der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person in einem kurzen Feedback ihren Arbeitseinsatz im Sattel.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sitz und Haltung in den verschiedenen Sitzformen • Korrekte Hilfengebung und effizientes Einwirken während der Aufgabenstellung • Einfühlungsvermögen in das Pferd |
| <ul style="list-style-type: none"> • Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Pferd vom Einfachen zum Schweren in der Lösungs- und Arbeitsphase sowie Lerneffekt für das Pferd • Vielfältigkeit der einzelnen Aufgabenstellungen für das Pferd und Einbezug von Hilfsmitteln und Medien • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben • Einhalten des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts • Mündliches Feedback zur Arbeitsleistung am Schluss der Aufgabenstellung (Fachsprache, Erkennen der gestellten Herausforderungen) |

f5 Pferde in der Disziplin Springreiten fördern und vorstellen

Gewichtung: 10 %

A3.2 Anwenden der Reittechnik Springreiten

Aufgabenstellung

Beim Anwenden, Präsentieren und Vorführen der Reittechnik im Springreiten wird die effiziente, zielorientierte und für das Pferd attraktive Arbeit überprüft. Vor der Prüfung wird das Pferd (nicht dasselbe wie beim Dressurreiten), selbständig während mind. 20 Minuten warm geritten und die Lösungsphase eingeleitet.

Der Prüfungsteil beginnt ca. in der Mitte der Lösungsphase und endet nach der Arbeitsphase. Ca. 15 Minuten der Aufgabenstellung werden Lektionen und Aufgaben in der Lösungsphase geritten, der Einbezug der Stangen- und der Cavalettiarbeit kann durchaus bereits in diese Phase eingebaut werden. In der Arbeitsphase, ca. 20 Minuten, wird eine Springgymnastik oder eine Ausbildungseinheit über Sprünge praktiziert. Die Hindernishöhe beträgt mind. 100 cm auf den abschliessenden Hindernissen oder Hindernisfolgen. Das Ausführen der Aufgabenstellung geschieht mit einem Pferd aus dem Ausbildungsbetrieb, welches mindestens 5-jährig ist. Den Einbezug von Hilfsmitteln für das Erarbeiten oder Ausführen von einzelnen Aufgabenstellungen mit dem Pferd kann je nach Ausbildungsstand des Pferdes und Lernziel problemlos in die Aufgabenstellung eingebaut werden. Die zu prüfende Person wird durch einen „Gehilfen“ während der ganzen oder einem Teil der Aufgabenstellung unterstützt. Die Auslaufphase wird selbständig gemacht und gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionen- und Bauplan über die Aufgabenstellung und erläutert mündlich den Experten den Lektionenplan und den Arbeitsverlauf im Sattel. Am Ende der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person in einem kurzen Feedback ihren Arbeitseinsatz im Sattel.

Zeit 35 Minuten

Bewertungskriterien

Ausführen der Aufgabenstellung in einem sauberen, korrekten Reittenne und einer sauberen, korrekten Ausrüstung für das Pferd.

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sitz und Haltung in den verschiedenen Sitzformen • Korrekte Hilfegebung und effizientes Einwirken während der Aufgabenstellung • Einfühlungsvermögen in das Pferd |
| <ul style="list-style-type: none"> • Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Pferd vom Einfachen zum Schweren in der Lösungs- und Arbeitsphase sowie Lerneffekt für das Pferd • Vielfältigkeit der einzelnen Aufgabenstellungen für das Pferd und Einbezug von Hilfsmitteln, Hindernisstangen, Sprüngen • Elektronischer, fachlich korrekter, Lektionen- und Bauplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben • Mündliches Feedback zur Arbeitsleistung am Schluss der Aufgabenstellung (Fachsprache, Erkennen der gestellten Herausforderungen) • Einhaltung des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts |

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small>Organisation des épreuves Fédérales Organisation du monde du cheval Mémoires liés au cheval Organisation des épreuves Mémoires liés au cheval</small>

Im Zentrum

- f1 Pferde gezielt fördern und trainieren sowie Gewichtung: 10 %
 f2 Trainingsparcours planen und aufbauen
Die Aufgaben Z3.1 und Z3.2 gewichten je zu gleichen Teilen

Z3.1 Parcours aufbauen

Aufgabenstellung

Die zu prüfenden Personen bauen in einer Teamarbeit einen von der Prüfungsorganisation vorgegebenen Hindernisparcours auf. Der in Papierform an jede zu prüfende Person ausgehändigte Bauplan beinhaltet alle Angaben und Informationen, welche für den Aufbau benötigt werden. Zusätzlich werden den zu prüfenden Personen die detaillierten Arbeitsabläufe in schriftlicher Form am Anfang der Aufgabenstellung ausgehändigt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- Führen des Teams als Teamleader (klare Wortwahl, Übersicht über das Team während des Arbeitsauftrags)
- Fachkompetenz beim Auslegen / Einmessen der Stangen (Abnahme vom Parcours) und bei Abgabe von Instruktionen an die Teammitglieder
- Qualitativ gut erfüllter Arbeitsauftrag unter Berücksichtigung der vorgegebenen Zeit
- Methodisch geschickte Arbeitsweise
- Bauart der Sprünge nach dem Bauplan unter Berücksichtigung von Höhe, Breite und allgemeiner Fachkompetenz

Z3.2 Gezieltes Fördern von Übungen und Lektionen in der Reittechnik

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung wird die Fachkompetenz in der Reittechnik im Dressur- oder Springsattel überprüft. Zu Beginn des Prüfungstages erhält die zu prüfende Person schriftlich zwei Übungen/Lektionen aus den Reittechniken Dressur- oder Springreiten, welche sie im Sattel praktisch umsetzt und das Pferd in den Übungen/Lektionen fördert. Der Einbezug von Hindernissen und anderen Medien ist erwünscht und kann vor der Aufgabenstellung auf der dafür vorgesehenen Reitfläche 20x40 Meter aufgebaut werden. Die zu prüfende Person hat die Möglichkeit, das Pferd während 20 Minuten in der Lösungsphase aufzuwärmen. Zu Beginn der Aufgabenstellung analysiert sie selbständig den Ist-Zustand der Übungen/Lektionen, welche zu fördern und zu verbessern sind während ca. 5 Minuten und macht dem Expertenteam ein mündliches Feedback über die gemachten Erkenntnisse. In der verbleibenden Zeit der Aufgabenstellung (ca. 15 Minuten) wird das Pferd selbständig mit hoher Fachkompetenz in der Arbeitsphase vom Einfachen zum Schweren verbessert oder in der Ausführung optimiert. Zum Abschluss werden die beiden Übungen /-Lektionen in einer miteinander verknüpften Situation selbständig angewendet und als Lernkontrolle überprüft. Das Expertenteam hat nach dem Beginn (Feedback Ist-Zustand)

und am Ende der Aufgabenstellung die Möglichkeit, in Gesprächen die Fachkompetenz der zu prüfenden Person zu prüfen. Während der ganzen Aufgabenstellung steht der zu prüfenden Person eine Hilfsperson als Statist zur Verfügung, welche den Umbau oder die Anordnung von Hindernissen oder Medien auf Anweisung der zu prüfenden Person vornimmt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

<ul style="list-style-type: none"> • Korrektheit im Sitz und Anwendung der Sitzformen. Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen • Anpassungs- und Einfühlungsvermögen in/an das Pferd
<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz in der Gestaltung der Übungen/Lektionen. Korrektheit der eingemessenen Distanzen • Fachkompetenz beim Erkennen des Ist-Zustands des Pferdes und beim Abschluss der Aufgabenstellung • Systematischer, fachlicher Aufbau der Trainingseinheit • Einbezug von Hilfsmittel oder Medien, Lerneffekt und fordernde Übungen für das Pferd • Zeitmanagement dem Verlauf der Aufgabenstellung angepasst. Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts während der Aufgabenstellung

f4 Pferde in der Disziplin Dressurreiten Gewichtung: 35 %
fördern und vorstellen

Die Aufgaben Z3.3 und Z3.4 gewichten je zu gleichen Teilen

Z3.3 Dressurprogramm der Stufe L

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person reitet mit einem Pferd (durch das Los entschieden) das Dressurprogramm (Anhang 2). Das Programm wird auf einem Dressurviereck mit den Massen 20 x 60 Meter geritten. Die Verlosung findet mindestens 90 Minuten vor dem Beginn der Aufgabenstellung statt, damit die zu prüfende Person genügend Zeit hat, sich auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Das selbständige Vorbereiten des Pferdes für die Aufgabenstellung wird von der zu prüfenden Person vor Beginn der Aufgabenstellung gemacht. Das Einflechten und korrekte Ausrüsten des Pferdes für die Aufgabenstellung „Dressurreiten“ ist für die zukünftige Pferdefachperson eine Ehrensache. Die zu prüfende Person entscheidet, wie lange die Vorbereitungsphase dauert. Maximal stehen 25 Minuten zur Verfügung. Die letzten 10 Minuten der Vorbereitungsphase gehören zur Aufgabenstellung und werden auf dem Prüfungsplatz unter Aufsicht der Experten geritten. In dieser Phase wird vor allem das Einfühlungsvermögen in das unbekannte Pferd sowie die Fachkompetenz im Sattel unter der grossen Erwartungshaltung überprüft. Im zweiten Teil der Aufgabenstellung wird das Dressurprogramm auswendig geritten. Die Bekleidung richtet sich nach den gebräuchlichen Reglementen vom Schweizerischen Verband für Pferdesport, die Ausrüs-

tung für das Pferd gem. Angaben der Experten. Am Schluss der Aufgabenstellung wird durch die Experten die Aufgabe/Korrekturmassnahme für die Aufgabenstellung Z3.4 Korrekturen beim Dressurreiten mündlich oder handschriftlich mitgeteilt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Korrektheit im Sitz und Anwendung der Sitzformen • Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen • Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd |
| <ul style="list-style-type: none"> • Systematik und Aufbau der abschliessenden Vorbereitungsarbeit • Fachkompetenz in der Gestaltung der Übungen und Lektionen (Exaktheit, Lektionensicherheit) • Übersicht, Routine und Erfahrung im Programm |

Z3.4 Korrekturen beim Dressurreiten

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person hat am Ende der Aufgabenstellung Z3.3 Dressurprogramm der Stufe L eine Aufgabe/Korrekturmassnahme von den Experten mündlich oder handschriftlich mitgeteilt bekommen. Zwischen dem Dressurprogramm und der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Dressurreiten“ hat die zu prüfende Person ca. 10 Minuten Zeit, sich im Sattel auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Zu Beginn der Aufgabenstellung informiert die zu prüfende Person mündlich, innerhalb von 2-3 Minuten, die Experten über die bevorstehende Korrekturarbeit im Sattel. Anschliessend wird in einer kurzen Sequenz, ca. 15 Minuten, die Aufgabe/Korrekturmassnahme präsentiert. Das Verwenden von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln oder anderen Medien ist dabei erlaubt. Bei dieser Aufgabenstellung werden besonders die Fachkompetenz und das Suchen des richtigen Lösungsansatzes in einer guten Systematik zur Verbesserung der Aufgaben/Korrekturen überprüft. Zum Schluss der Präsentation erläutert die zu prüfende Person kurz, ca. 2-3 Minuten, ihre Präsentation im Sattel und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit. Die Experten können Fragen dazu stellen.

Zeit 20 Minuten



Bewertungskriterien

<ul style="list-style-type: none"> • Sitz, Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen • Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Verstehen der Ursache für die Korrektur der Aufgabe/Korrekturmassnahme • Logischer, fachlicher zielorientierter Aufbau der Aufgabe oder Korrekturmassnahme damit die Ursache minimiert werden kann • Fachkompetenz in der Gestaltung und Gliederung der Übungen, Lektionen • Reflektieren und fachliches Kommentieren der gerittenen Aufgaben, Korrekturen

f5 Pferde in der Disziplin Springreiten fördern und vorstellen

Gewichtung: 35 %

Die Aufgaben Z3.5 und Z3.6 gewichten je zu gleichen Teilen

Z3.5 Springreiten Parcourstest

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person reitet mit einem Pferd (durch das Los entschieden) einen technisch anspruchsvollen Springparcours auf der Stufe I (100 cm - 110 cm). Der Parcours beinhaltet mindestens eine gebrochene und eine gerade Linie mit einer Anzahl definierten Galoppsprünge. Zusätzlich ist eine gerade oder gebrochene Linie in einer erschweren Abmessung und nicht klar definierten Anzahl Galoppsprünge (max. 6 Galoppsprünge) in den Parcours integriert. Die zu prüfende Person entscheidet über die Einteilung der Anzahl Galoppsprünge. Die Auslosung findet am Morgen des Prüfungstages statt. Die zu prüfende Person bereitet ihr ausgelostes Pferd selbständig vor. Das Einflechten und korrekte Ausrüsten ist eine Ehrensache für die zukünftige Pferdefachperson. Das Pferd darf höchstens während 20 Minuten auf der Flachen selbständig aufgewärmt werden. Die letzten 10 Minuten der Vorbereitungsphase gehören zur Aufgabenstellung und werden auf dem Prüfungsplatz unter Aufsicht der Experten geritten. In dieser Phase wird vor allem das Einfühlungsvermögen in das unbekannte Pferd, die abschliessende Kontrolle der dressurmässigen Arbeit, das Einspringen sowie die Fachkompetenz im Sattel unter der grossen Erwartungshaltung überprüft. Beim Einspringen darf der tief gehaltene Gymnastiksprung (Element) unbeschränkt, der Steilsprung und der Hochweitsprung maximal je vier Mal gesprungen werden. Die Experten stehen zum Verstellen der Höhen und Breiten der Hindernisse auf dem Aufwärmplatz den Kandidaten zur Verfügung. Im 2. Teil der Aufgabenstellung wird der im Vorfeld selbständig abgelaufene Springparcours geritten. Die Bekleidung richtet sich nach den gebräuchlichen Reglementen vom Schweizerischen Verband für Pferdesport, die Ausrüstungsgegenstände für das Pferd gemäss Angaben der Experten. Zum Schluss der Aufgabenstellung wird durch die Experten eine Aufgabe/Korrekturmassnahme für die Aufgabenstellung Z3.6 „Korrekturen beim Springreiten“ mündlich oder handschriftlich mitgeteilt.

Zeit 20 Minuten



Bewertungskriterien

- Korrektheit im Sitz und Anwendung der Sitzformen
 - Gleichgewicht in den Sitzformen auf der Flachen und über den Hindernissen
 - Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen
 - Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
- Systematik und Aufbau der abschliessenden Vorbereitungsarbeit auf der Flachen und beim Einspringen des Pferdes
 - Fachkompetenz in der Linienwahl
 - Übersicht im Parcourstest
 - Rhythmus im Parcourstest
 - Distanzgefühl beim Anreiten der Hindernisse in der Vorbereitungsarbeit und im Parcourstest
 - Routine und Erfahrung im Parcoursreiten

Z3.6 Korrekturen beim Springreiten

Aufgabenstellung

Bei der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Springreiten“ wird der zu prüfenden Person nach der Aufgabenstellung Z3.5 Parcourstest eine Aufgabe mündlich oder handschriftlich mitgeteilt. Die Aufgabe bezieht sich auf eine aus dem Parcours resultierende Problematik eines Pferdes oder der zu prüfenden Person. Die Aufgabenstellung wird mit dem gleichen Pferd geritten. Zwischen dem Parcourstest und der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Springreiten“ hat die zu prüfende Person ca. 10 Minuten Zeit, sich im Sattel auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Zu Beginn der Aufgabenstellung informiert die zu prüfende Person mündlich, innerhalb von 2-3 Minuten, die Experten über die bevorstehende Korrekturarbeit im Sattel.

Anschliessend wird in einer kurzen Sequenz, ca. 15 Minuten, die Aufgabe/Korrekturmassnahme präsentiert. Die Korrekturarbeit beginnt von Vorteil dressurmässig auf der Flachen und führt über die Arbeit mit Cavalettis zur Problematik am Hindernis oder an der Hindernisabfolge. Das Verwenden von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln oder anderen Medien ist dabei erlaubt. Bei dieser Aufgabenstellung werden besonders die Fachkompetenz und das Suchen des richtigen Lösungsansatzes in einer guten Systematik zur Verbesserung der Aufgaben/Korrekturen überprüft. Zum Schluss der Präsentation erläutert die zu prüfende Person kurz, ca. 2-3 Minuten, ihre Präsentation im Sattel und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit.

Zeit 20 Minuten



Bewertungskriterien

- Sitz, Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen
 - Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
 - Gleichgewicht in den Sitzformen auf der Flachen und über den Hindernissen
 - Distanzgefühl beim Anreiten der Hindernisse
-
- Erkennen und Verstehen der Ursache für die Korrektur der Aufgabe/Korrekturmassnahme
 - Logischer, fachlicher zielorientierter Aufbau der Aufgabe oder Korrekturmassnahme damit die Ursache minimiert werden kann
 - Fachkompetenz in der Gestaltung und Gliederung der Übungen, Lektionen
 - Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes beim Einmessen der Distanzen und während der Aufgabenstellung
 - Reflektieren und fachliches Kommentieren der gerittenen Aufgaben, Korrekturen

Berufskennnisse

Berufskunde schriftlich

Im Qualifikationsbereich Berufskennnisse wird geprüft, ob die lernende bzw. die kandidierende Person die Kenntnisse erworben hat, die für eine erfolgreiche Berufstätigkeit nötig sind. Die Prüfung findet im Juni statt und dauert 3 Stunden.

Geprüft werden folgende Handlungskompetenzbereiche mit den aufgeführten Prüfungsformen und den nachstehenden Gewichtungen:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform/Dauer		Gewichtung
		schriftlich	mündlich	
1	Halten, Füttern und Pflegen der Pferde	30 Min.	15 Min.	20 %
2	Umgehen mit Pferden und Bewegen der Pferde	40 Min.		20 %
3	Betreuen und Anleiten der Kundinnen und Kunden	35 Min.	15 Min.	30 %
4	Fachrichtungsspezifischer Handlungskompetenzbereich	45 Min.		30 %

Die Bewertungskriterien der mündlichen Prüfung sind im Prüfungsprotokoll definiert. Die Bewertung der Kriterien erfolgt in Noten oder Punkten. Erfolgt sie in Punkten, ist das Punktetotal in eine Note pro Position umzurechnen (ganze oder halbe Note)⁴.

Hilfsmittel: Zulässig sind ausschliesslich die gemäss Prüfungsaufgebot erlaubten Hilfsmittel.

Berufskunde mündlich

Position 1 Halten, Füttern und Pflegen der Pferde

Aufgabenstellung

Das Fachgespräch wird in der Berufsfachschule im Anschluss an die Berufskunde schriftlich oder anlässlich der praktischen Prüfung durchgeführt. Die Fragestellungen beziehen sich zum ganzen Handlungskompetenzbereich.

Position 3 Betreuen und anleiten der Kundinnen und Kunden

Aufgabenstellung

Das Fachgespräch wird in der Berufsfachschule im Anschluss an die Berufskunde schriftlich oder anlässlich der praktischen Prüfung durchgeführt. Die Fragestellungen beziehen sich zum ganzen Handlungskompetenzbereich.

⁴ Die Formel für die Umrechnung von Punkten in eine Note siehe S. 27 «Handbuch für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten in Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung. Hinweise und Instrumente für die Praxis», zu finden unter www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small>Organismo per l'Iniback: Federazione Equestre Italiana (FEI) - Federazione Italiana Sport Equestri</small>

Erfahrungsnoten

Berufskennnisse

Die Erfahrungsnote Berufskennnisse setzt sich aus dem Durchschnitt aller Semesternoten zusammen und wird mit 50% gewichtet.

Überbetriebliche Kurse

Die Erfahrungsnote der überbetrieblichen Kurse wird mit 50% innerhalb der ganzen Erfahrungsnote gewichtet. Die untenstehenden Themen werden in den üKs in den drei Ausbildungsjahren wie folgt bewertet:

1. Lehrjahr

Nummer	Handlungskompetenzbereich	Leistungsziele BiPla
c4	Pferde durch Bodenschule fördern und mit ihnen kommunizieren	c4.4 / c4.5 / c4.6
f4/f5	Pferde in der Disziplin Dressurreiten fördern und vorstellen / Pferde in der Disziplin Springreiten fördern und vorstellen	f4.5 / f5.4

2. Lehrjahr

Nummer	Handlungskompetenzbereich	Leistungsziele BiPla
f7	Kundinnen und Kunden im klassischen Reiten unterrichten (Unterricht Dressur)	f7.2 / f7.3 / f7.4 / f7.5 / f7.6 / f7.7 / f7.9
f5	Pferde in der Disziplin Springreiten fördern und vorstellen	f5.4 / f5.5 / f5.6 / f5.7

3. Lehrjahr

Nummer	Handlungskompetenzbereich	Leistungsziele BiPla
f6	Pferde gezielt in der Disziplin Concours Complet fördern und vorstellen	f6.4 / f6.5 / f6.6 / f6.9 / f6.10 / f6.11
f7	Kundinnen und Kunden im klassischen Reiten unterrichten	f7.2 / f7.3 / f7.4 / f7.5 / f7.6 / f7.7 / f7.9
d6	Kundinnen und Kunden in Voltigierübungen anleiten	d6.1 / d6.2 / d6.3 / d6.4

Die Positionen des berufskundlichen Unterrichts und der überbetrieblichen Kurse werden auf eine halbe oder ganze Note gerundet. Die Endnote wird im Zusammenzug aller Noten auf eine Dezimalstelle gerundet.

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	<small>Federazione Italiana Sport Equestre Regolamento del mondo di lavoro Militare fatto su licenza Esclusivamente per la disciplina Militare di livello</small>

Allgemeinbildender Unterricht

Diese Noten setzen sich zu je $33 \frac{1}{3}$ % aus der Erfahrungsnote des Unterrichts (Durchschnitt aller Semesternoten), der Vertiefungsarbeit (VA) und der Schlussprüfung zusammen.

Innerhalb der Vertiefungsarbeit werden der Prozess, das Produkt und die Präsentation bewertet. Der Schullehrplan regelt das Verfahren und die Kriterien der Bewertung. (VA Mindestvorschriften ABU Artikel 10.4 und 10.5).

Anmerkung:

Bei der Themenwahl der VA können neben den Themen der Allgemeinbildung auch Themen aus der Berufswelt gewählt werden. Dies ermöglicht eine Zusammenarbeit der verschiedenen Lernorte, was sich positiv auf die Motivation und Leistungsbereitschaft der Lernenden auswirken kann.

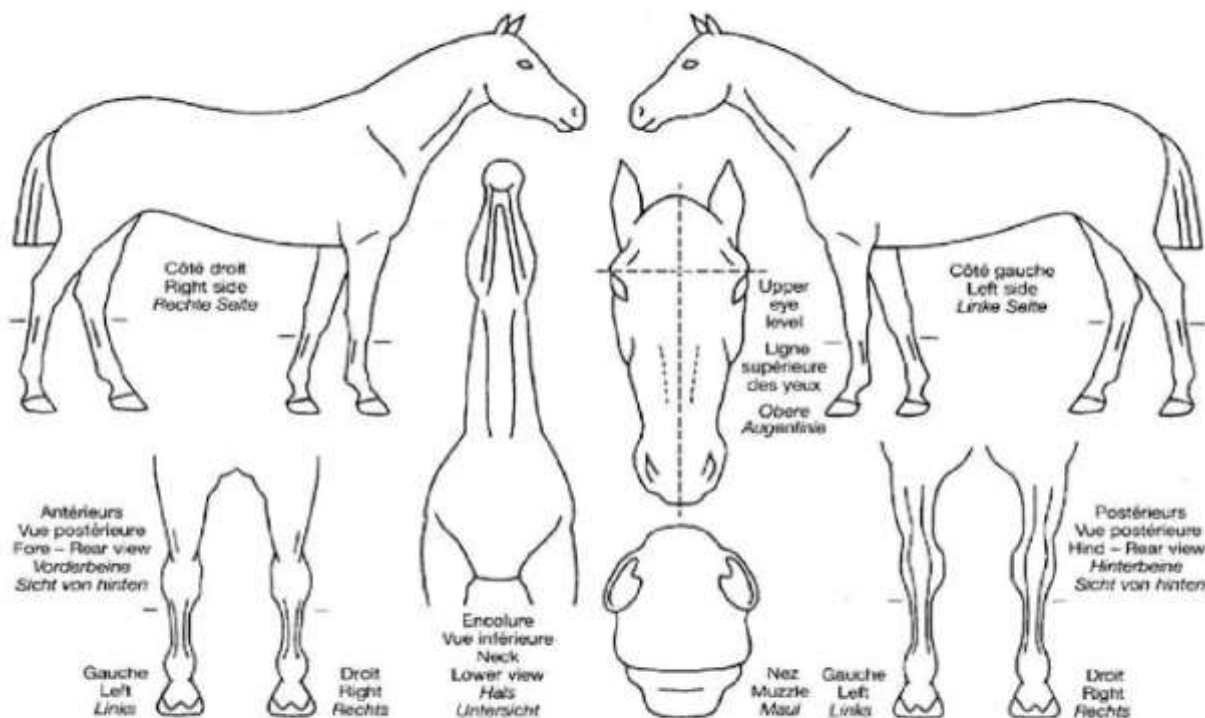
Anhang 1 – Signalementsblatt und lineare Beschreibung

Name der zu prüfenden Person / Nom du candidat: _____

Name des Pferdes / nom du cheval: _____ Farbe / Robe: _____

Rasse / Race: _____ Geschlecht / Sexe: _____

Alter / Age: _____



Signalement:

Beine / Membres: VI / AG: _____ Vr / AD : _____
 HI / PG: _____ Hr / PD : _____

Kopf / Tête: _____

Andere Abzeichen / Autres marques: _____



Typ/Type

= Optimalnote / Note optimale

Gesamtersch./Impression générale: _____		Körperbau/Conformation: _____									Gänge/Allures: _____		Stockmass/H. au garrot: _____	
		extrem	1	2	3	4	5	6	7	8	9	extrem	Mängel/Détails	
1. Kopausdruck Expression de la tête	ausdruckslos sans expression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ausdrucksvoll expressive	<input type="checkbox"/>	
2. Ganaschen Ganache	voll pleine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	frei libre			
3. Halslänge Long. de l'encolure	kurz courte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lang longue	<input type="checkbox"/>		
4. Haisaufsatz Attache de l'encolure	tief basse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	hoch haute	<input type="checkbox"/>		
5. Halsmuskulatur Musculature de l'enc.	wenig peu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schwer massive			
6. Widerristhöhe Hauteur du garrot	flach plat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	hoch haut			
7. Widerristlänge Longueur du garrot	kurz court	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lang long	<input type="checkbox"/>		
8. Schulterlänge Longueur de l'épaule	kurz courte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lang longue			
9. Schulterneigung Inclin. de l'épaule	steil droite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schräg inclinée			
10. Rückenlänge Longueur du dos	kurz court	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lang long			
11. Rückenlinie Ligne du dos	weich mou	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gerade horizontale	<input type="checkbox"/>		
12. Kruppenlänge Long. de la croupe	kurz courte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lang longue			
13. Kruppenneigung Inclin. de la croupe	horizontal horizontale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abfallend avalée			
14. Behosung Fesse	wenig peu culottée	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	viel fortem. culottée			
15. Vorderbein Jambe antérieure	rückbiegig renvoyée	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vorbiebig brassicourt	<input type="checkbox"/> knieeng genoux en x	<input type="checkbox"/> knieweit genoux ouverts	
16. Sprunggelenkwinkelung Angle des jarrets	steil droit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gewinkelt coudé	<input type="checkbox"/> kuhessig jarrets clos	<input type="checkbox"/> fassbeinig cambrés	
											<input type="checkbox"/> eingeschnürt vo. étranglé ant.	<input type="checkbox"/> hinten post.		
17. Fesselwinkelung Angle des paturons	steil droit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	weich mou	<input type="checkbox"/> Bockhuf sabot bot	<input type="checkbox"/> unterg. Trachten talons fuyants	
18. Fundament Fondement	schwammig spongieux	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trocken sec	<input type="checkbox"/>		
19. Schritt Pas	kurz court	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	raumgreifend ample	<input type="checkbox"/> lahm vo. li. boiterie ant. g.	<input type="checkbox"/> hi. li. post. g.	
20. Trab Trot	kurz court	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	raumgreifend ample	<input type="checkbox"/> lahm vo. re. boiterie ant. dr.	<input type="checkbox"/> hi. re. post. dr.	
21. Trab: Schub Trot: engagement	wenig peu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	viel beaucoup	<input type="checkbox"/>		
22. Trab: Elastizität Trot: élasticité	steif raide	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	elastisch élastique			
23. Korrektheit der Gänge Correct. des allures	fuchtelnd billarde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bügelnd coup de manchette			
24. Typ Type	typlos peu typé	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	typvoll très typé	<input type="checkbox"/> überbaut surbail	<input type="checkbox"/> schmal étroit	
	extrem										extrem			



Anhang 2 – Dressurprogramm

Dressuraufgabe

Viereck 20 x 60 m Zeit 5'00"



Organisation der Arbeitsskizze: **Fédération suisse de l'équitation**
 Organisation du monde du travail: **Métiers liés au cheval**
 Organizzazione del lavoro: **Mestieri legati al cavallo**

Ort des QV:	Datum:	Start-Nummer:
Richter/in:	Zu prüfende Person:	Pferd:
Richter/in:	Position:	Zäumung: Trense gemäss DR SVPS

Lektionen	Leitgedanken	Bemerkungen	
		Genügend	Ungenügend
1. A X C	Einreiten im Arbeitstrab Halt, Gruss, anreiten im Arbeitstrab Auf linke Hand über H nach S	Gerades Einreiten / Vorbereitung zum Halt / ruhiges Stehen / gerades, energisches Anreiten / Stellung vor C	
2. S I R	Links um Volte links Ø 10 m Auf rechte Hand nach P	Stellung / Hilfengebung / Einteilung Takt, Schwung / Längsbiegung	
3. P L V	Rechts um Volte rechts Ø 10 m Auf linke Hand über K nach A	Stellung / Hilfengebung / Einteilung Takt / Schwung / Längsbiegung	
4. A	Halt, 5 Sekunden stillstehen Im Arbeitstrab anreiten nach F	Vorbereitung der Parade / ruhiges Stehen / vorwärtstreibenden Hilfen / energisches Anreiten	
5. F-X-H H	Durch die ganze Bahn wechseln im Mitteltrab, leichtreiten Arbeitstrab, aussitzen über C-M nach R	Einfühlungsvermögen zum Verlängern der Tritte und der Rahmenverweiterung / deutlicher Übergang	
6. R	Im Arbeitsgalopp rechts angaloppieren über B nach F	Die Vorbereitung / das geradegerichtete Einspringen und Weitergaloppieren	
7. F	Rechtsumkehrt wechseln nach B Ø F-D und im Aussengalopp verbleiben bis M	Gleichbleibender Takt / Hilfengebung / Stellung, Exaktheit/Übersicht	
8. M	Arbeitstrab über C-H nach S	Übergang / Takt	
9. S	Im Arbeitgalopp links angaloppieren über E nach K	Die Vorbereitung / das geradegerichtete Einspringen und Weitergaloppieren	
10. K	Linksumkehrt wechseln nach E Ø K-D und im Aussengalopp verbleiben bis H	Gleichbleibender Takt / Hilfengebung / Stellung, Exaktheit/Übersicht	
11. H	Arbeitstrab nach C nach M	Übergang / Takt	
12. M M-B	Volte rechts Ø 8 m Schulterherein rechts	Hilfengebung, Exaktheit/Übersicht / Abstellung / Längsbiegung / Takt und Tempo beibehalten	
13. P L P	Rechts um Kurzkehrtwendung rechts auf rechte Hand	Stellung in Bewegungsrichtung / leichte Längsbiegung / Takt / Hilfengebung	
14. A	Halt 3-5 Tritte rückwärtsrichten und im Mittelschritt anreiten	Deutlicher Halt / diagonale Fussfolge / sofortiges Anreiten / Hilfengebung	
15. A-K	Mittelschritt	Einfühlungsvermögen / Takt	
16. K-L-S	Starker Schritt	Einfühlungsvermögen / Erweiterung von Rahmen und Raumgriff / deutlich nachgebende Hand in Richtung Pferdemaul	
17. B-R	Mittelschritt	Einfühlungsvermögen / Takt	
18. R	Arbeitstrab über M, C nach H	Die vorwärtstreibenden Hilfen / energisches Anreiten	
19. H H-E	Volte links Ø 8 m Schulterherein links	Hilfengebung, Exaktheit/Übersicht / Abstellung / Längsbiegung / Takt und Tempo beibehalten	
20. V	Im Arbeitgalopp links angaloppieren über K, A, F nach P	Die Vorbereitung / das geradegerichtete Einspringen	
Übertrag auf Seite 2			



Lektionen	Leitgedanken			Bemerkungen	
		Genügend	Ungenügend		
Übertrag von Seite 1					
21. P L V	Links um Einfacher Galoppwechsel Auf rechte Hand	Stellung / Vorbereitung zum Schrittübergang / 3-5 Schritte / das Geraderichten und Umstellen / Hilfengebung			
22. E-B-E Vor E	Anlegen der Mittelvolte Ø 20 m und dabei Zügel aus der Hand kauen lassen Zügel aufnehmen	Verlängern der Zügel bis zur Dehnungshaltung / deutliches Vorgehen der Reiterhand / Takt und Tempo bleibt gleich / Zusammenspiel der Hilfen beim Aufnehmen der Zügel			
23. S I R	Rechts um Einfacher Galoppwechsel Auf linke Hand weiter über C nach H	Stellung / Vorbereitung zum Schrittübergang / 3-5 Schritte / das Geraderichten und Umstellen / Hilfengebung			
24. H-V V	Mittelgalopp Arbeitsgalopp	Zusammenspiel der Hilfen / deutlich markierte Übergänge / geraderichtet			
25. V	Volte links Ø 10 m und weiter über K nach A	Hilfengebung / Takt / Längsbiegung / Einteilung/Übersicht			
26. A L	Auf die Mittellinie Arbeitsstrab	Stellung / geraderichtet / Takt			
27. I	Halt, Gruss	Vorbereitung zum Halt / ruhiges Stehen			
	im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.		-	-	

Gesamteindruck der zu prüfenden Person

28.	Sitz	Der losgelassene ungezwungene Dressursitz mitgehend in der Bewegung / die Silhouette im Dressursitz / die Sitztiefe			
29.	Einwirkung des Reiters (Korrektheit in der Anwendung der Hilfen)	Die dem Pferd angepasste Einwirkung / das Einfühlungsvermögen auf das Pferd in der Hilfengebung			
30.	Exaktheit der Figuren	Die Vorbereitung und Ausführung der Figuren / Übergänge auf dem verlangten Punkt			
31.	Übersicht in der ganzen Dressuraufgabe	Die Lektionensicherheit in der Vorbereitung und Ausführung von Lektionen und Linienführungen / das effiziente Korrigieren zu Beginn einer fehlerhaften Ausführung			
Resultat Lektionen und Gesamteindruck der zu prüfenden Person					

Strafpunkte

Erster Programmfehler		
Zweiter Programmfehler		
Dritter Programmfehler		

Gesamtergebnis

Zu prüfende Person ist:	Genügend	Ungenügend
-------------------------	----------	------------

Bitte Zutreffendes ankreuzen

Unterschrift des Experten / der Expertin:

Unterschrift des Experten / der Expertin:

Qualifikationsverfahren		
Bewertungsformulare klassisches Reiten	Juli 2020	